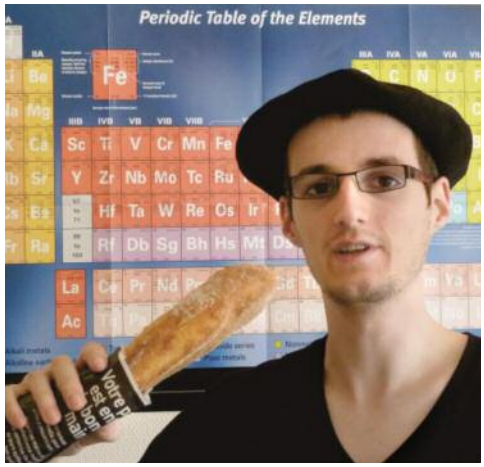
Umweltschutz / Selbstversuch

Palmen meiden

Ein Jahr ohne Fleisch? Geht. Ein Jahr ohne Zigaretten und Alkohol? Geht auch. Ein Jahr ohne Palmöl-Produkte? Geht bestimmt. Könnte man jedenfalls glauben. Ist aber nicht so, berichtet Adrien Gontier, ein Geochemie-Doktorand aus Straßburg. Der 26-jährige Öko-Aktivist verzichtet seit mittlerweile fast einem Jahr auf Palmöl, weil für dessen Produktion vor allem in Indonesien und Malaysia in großem Stil Regenwald gerodet wird. Das kostbare Ökosystem muss Palmenplantagen weichen. So werden Treibhausgase freigesetzt und die Lebensräume etwa von Orang-Utans und Tigern zerstört. Gontier, der mit seiner Aktion dagegen protestieren will, merkte bald, dass Palmöl eigentlich überall enthalten ist: Es steckt in jedem zweiten Supermarktprodukt, unter anderem auch in Eiscreme, Seifen und Rasierschaum. Laut der Umweltschutzorganisation WWF ist Palmöl – häufig als Pflanzenöl deklariert – mittlerweile einer »der wichtigsten Rohstoffe der Welt«. In seinem Blog (vivresanshuiledepalme.blogspot.de) erzählt Adrien Gontier Anekdoten aus seinem palmölfreien Jahr, das im Juli 2012 zu Ende geht. Bis dahin muss er sich sein Shampoo noch selber machen: Die Sorten, die es im Handel gibt, stecken nahezu ohne Ausnahme voller Palmöl.



Macht sein eigenes Shampoo: Öko-Aktivist Gontier

Die Kolumne

Keulen für Veganer

Früher gab es in Betriebskantinen und Mensen meist nur einen Schlag Suppe und eine Scheibe Graubrot dazu. Gegessen wurde, was auf den Tisch kam, man störte sich nicht an schlechtem Geschmack und anschließendem Blähbauch. Heute sind Arbeitnehmer und besonders Studenten anspruchsvoller geworden. Ständig ist ihnen das Servierte zu fett oder zu fad, immer mehr wünschen sich den Einsatz soeben gepflückter Kräuter oder verlangen nach veganem Essen, weshalb derzeit ein Experte durch die Mensen zieht und dem Personal das Kochen ohne tierische Produkte erklärt. Früher hätten die Küchenbullen so einen Besucher mit einer Rinderkeule vermöbelt, genau wie die Flegel, die mit Essen spielen und daraus Kunstwerke drapieren (siehe auch www.facebook.com/Mensa-Figures). Derlei Zeiten sind glücklicherweise vorbei, der Gelsenkirchener AStA hätte mit Blick auf sein Verhältnis zu Lebensmitteln aber zumindest eine zarte Ohrfeige verdient. Er rief die Kommilitonen auf, der Mensa einen Tag fernzubleiben, unter anderem, weil das Essen dort geschmacklich und ökologisch nichts tauge. Stattdessen wurden im Innenhof Folienkartoffeln ausgegeben, dazu legte ein DJ auf, weil das Ohr ja schließlich mitisst. Die Mensa-Küche war vorher nicht vom AStA informiert worden, man nahm billigend in Kauf, dass 900 Portionen, gut eine halbe Tonne vorgekochtes Essen, hätten entsorgt werden müssen. Glücklicherweise las ein Küchenmitarbeiter auf Facebook von dem geplanten Coup, so konnte das Essen im letzten Moment eingefroren werden. Ob die Küchenchefs sehnsüchtig an Rinderkeulen gedacht haben, ist nicht überliefert.

GUIDO KLEINHUBBERT

I M P R E S S U M

SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG
Abo-Service:
Tel.: +49(0)40/3007-2700
Fax: +49(0)40/3007-3070
E-Mail:
aboservice@spiegel.de
Postfach 105840
20039 Hamburg
Verlag und Redaktion:
Ericusspitze 1
20457 Hamburg
E-Mail:
unispiegel@spiegel.de
Online:
www.unispiegel.de
Herausgeber:
Rudolf Augstein
(1923 – 2002)
Chefredakteure:
Georg Mascolo, Mathias Müller von Blumencron
Stellvertretende Chefredakteure:
Klaus Brinkbäumer, Dr. Martin Doerry
Verantwortlich:
Rafaela von Bredow
Redaktion:
Lena Greiner, Guido Kleinhubbert
Mitarbeit: Antonia Bauer, Lars-Olav Beier, André Boße, Ludger Büter, Johan Dehoust, Anna Rosa Eckert, Markus Flohr, Laura Gitschier, Marie-Charlotte Maas, Renate Nimtz-Köster, Sandra Pingel, Tobias Rapp, Ulla Reinhard, Caroline Schmidt, Gabriela Seidel-Hollaender, Oliver Trenkamp
Gestaltung:
Dirk Krüger
Bildredaktion:
Antje Klein
Schlussredaktion:
Reinhold Bussmann, Dr. Karen Ortiz
Dokumentation:
Ulrich Booms, Marko Scharlow; Malte Nohrn
Verantwortlich für Anzeigen: Norbert Facklam
Anzeigenobjektleitung:
Kristina Laurich
Objektleitung:
Manuel Wessinghage
Druck: appl druck, Wemding
Der UniSPIEGEL wird auf Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft gedruckt.
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Januar 2012
Mediaunterlagen und Tarife:
Tel. +49(0)40/3007-2493
Der nächste UniSPIEGEL erscheint am 15. Oktober 2012
Den **UniSPIEGEL** erhalten alle Bezieher des SPIEGEL-Studentenabonnements.
Vertrieb Hochschulen:
Campusdirekt Deutschland GmbH,
Tel. +49(0)921/787 78 59-0